

Zeitschrift: FRAZ : Frauenzeitung
Band: - (1996-1997)
Heft: 1

Rubrik: FraZ Top!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FraZ Top!

Platten/CD's

why does jordan give up
so easily?

Die Nachbarinnen von Liz Phair machen Musik. In den lautereren Teilen gitarrenlastigen Rock, in den leiseren wird die Gitarre gezupft oder die Geige spielt rein, der klassischen Schule angelehnt. Es wird mit dem «Wie-falsch-kann-ich-spielen-damit's-noch-Pop-ist» experimentiert und sogar ein ironischer Abstecher ins Techno-zeitalter gemacht. Es singen meistens alle drei Frauen. Mehrstimmig oder im Chor. Die Geschichten handeln von der eigenen Gefühlswelt oder von Beobachtungen aus der High School-Zeit. Die Zwillinge Petra und Rachel Haden (Bass & Violine) sind die Töchter Charlie Hadens, der ab den späten Fünfziger bei Ornette Coleman Bass spielte. (Der Bruder tummelt sich auch irgendwo im Non-Jazz-Gefilde.) An der Gitarre Anna Waronker und am Schlagzeug, wie so oft, ein Mann, Tony Maxwell.

Mara Züst

That Dog: Totally Crushed Out! Geffen Records

Bücher

Edith Stein – ein Portrait

Der Verlag «Neue Kritik» portraitiert in seiner neuen Reihe «apropos» aussergewöhnliche und ganz unterschiedliche, meist wenig bekannte Frauen des 20. Jahrhunderts. Jeder Band besteht aus drei Teilen: einem ausführlichen Essay über Leben und Werk folgt ein Bildteil und ein Dokumententeil mit Interviews, Briefen und ähnlichen Zeugnissen.

Edith Stein, 1891 in Breslau geboren, ist eine der portraitierten Frauen, und ihr Portrait sieht in Kürze so aus: Als Philosophin und Pädagogin zwar anerkannt, scheiterten ihre Versuche, sich zu habilitieren immer wieder, weil sie Frau und Jüdin war. Edith Steins Leben war geprägt von einer unruhigen und für sie immer wieder schmerzlichen Suche nach Liebe, Nähe und Austausch, letztlich nach innerer Ruhe. Gefunden hat sie diese im Katholizismus – bei den Karmeliterinnen, in deren strengen, spartanischen Orden sie 1933 in Deutschland eintrat. Warum Edith Stein dort für ihr Leben so günstige Bedingungen fand, wird aus dem analytischen Portrait, das Ursula Hillmann von ihr zeichnet, traurig klar. Da Edith Stein auch immer philosophisch und pädagogisch gearbeitet hatte, blieb ihr die Welt ausserhalb des Klosters nicht ganz verschlossen. So nahm sie denn auch die Notsituation der Jüdinnen und Juden im damaligen Deutschland

wahr und bald auch ganz schmerzlich ihre eigene innerhalb des Ordens. Von der Oberin verraten, musste sie 1942 jederzeit damit rechnen, deportiert zu werden, was im August des gleichen Jahres denn auch geschah. Kurze Zeit später wurde sie im KZ Auschwitz zusammen mit ihrer Schwester umgebracht.

Sybille Schroff

apropos Edith Stein, Verlag Neue Kritik, Frankfurt am Main 1995, Fr. 26.30

Philosophinnen von der Romantik bis zur Moderne

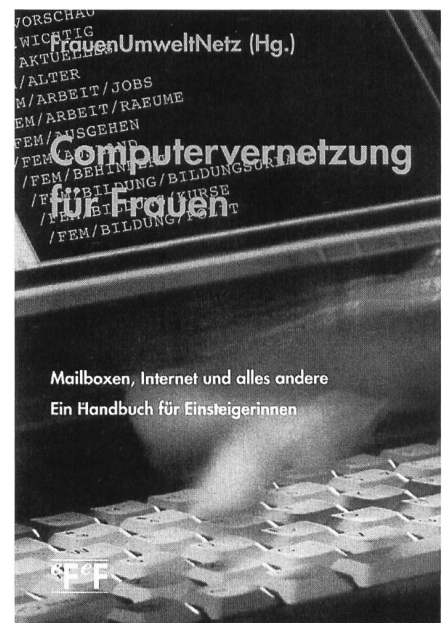
Dass auch Frauen in der Philosophie einen beträchtlichen Anteil am Geistesgeschehen gehabt haben, bewies Marit Rullmann mit ihren beiden Mitautorinnen bereits 1993 mit dem ersten Band «Philosophinnen. Von der Antike bis zur Aufklärung». Jetzt erschien der zweite Band «Philosophinnen. Von der Romantik bis zur Moderne». Er enthält 37 Porträts von Philosophinnen und stellt deren Leben und Werk vor. Im Gegensatz zum ersten Band, der 2000 Jahre vom 5. Jh. v. Chr. bis zur Mitte des 19. Jh. umspannt, umfasst der zweite Band 100 Jahre von der Mitte des 19. Jh. bis zur Mitte des 20. Jh. Da in diesem Zeitraum die Anzahl der Philosophinnen ständig zunahm und gleichzeitig vermehrt verschiedene philosophische Strömungen nebeneinander zu bestehen begannen, werden die Porträtierten nur grob vier grossen Hauptkapiteln zugeordnet. Ein Schnitt wird 1945 gemacht. Da die historische Distanz fehlt, werden keine Philosophinnen mehr porträtiert. Dafür gibt es am Ende des Buches einen umfangreichen Überblick über die feministische Philosophie der letzten 20 Jahre. Neben den einzelnen Porträts enthält auch der zweite Band Einführungen in die verschiedenen Philosophierichtungen und zahlreiche Fotos. Da der Band lebhaft und gut verständlich geschrieben ist, ist er nicht nur ein faktenreiches Nachschlagewerk, sondern auch ein Lesevergnügen.

Béatrice Berchtold

Marit Rullmann (Hg.): Philosophinnen, Bd. II: Von der Romantik bis zur Moderne. efef-Verlag 1995, 380 Seiten, 58 Franken.

E-Mail für Frauen

Speziell für Frauen gibt es seit kurzem ein Handbuch, das einfach und ohne überflüssige Details erklärt, was für die elektronische Vernetzung nötig ist und wie sie funktioniert. So wird beispielsweise der Mailbox-Erstkontakt in zehn Schritten übersichtlich dargestellt, genauso wie eine Liste mit Befehlen von A – Z. Anhand von Beispielen können das Einklinken geübt oder die Nutzungsmöglichkeiten des Internet erfahren werden. Das



Buch richtet sich an Einsteigerinnen in die Computervernetzung und setzt lediglich Grundkenntnisse im Umgang mit dem eigenen Computer voraus. Es wird kein technisches Wissen vermittelt, ausser zu Modems und Kommunikationssoftware. Vermittelt werden im Anhang hingegen über zweihundert Adressen und Beschreibungen verschiedener Frauen-Computernetzwerke – weltweit. Eine Mailbox-Sitzung in FemNet ist im Moment vielleicht noch ein geheimnisvolles Abenteuer, das an einem unbekannten Ort stattfindet, mit Hilfe des Handbuchs kann es zu einem leichten Unterfangen werden.

Sybille Schroff

FrauenUmweltNetz (Hg.): Computervernetzung für Frauen. Mailboxen, Internet und alles andere. Ein Handbuch für Einsteigerinnen. efef Verlag 1995, 27 Franken.

Inserat

Vorsicht!
Nicht jeder Gaul ist
ein Ross




RÖSSLI STÄFA
BAHNHOFSTRASSE 1, 01-926 57 67
montags geschlossen

Immer wieder ...